

# Zeichen setzen, für Pinguine und Nachahmer

## Festzelt Reisinger verzichtet auf Plastik und setzt voll auf regionale Bewirtung

Von Ulli Scharrer

„Die Welt kann man nicht ändern, aber vielleicht ein Zeichen setzen“, erklärt Festwirt Hubert Reisinger. Zusammen mit seinem Sohn Thomas und dessen Frau Ramona stellt er ein neues Konzept für sein Bierzelt vor, eines der größten am Gäubodenvolksfest. Für Innovationen ist das Grafenwirt-Zelt seit jeher bekannt, zum Beispiel: Sitzbänke mit Lehen, Maibaum zum Kraxeln mit bayerischer Meisterschaft, eigene Logo-Krüge und Goaßmaßen sollen auch kommen. Jetzt greift die Familie mit Leidenschaft die Umstellung zum (fast) kompletten Plastikausstieg an und hat auch ihre Lieferanten, „keiner ist weiter weg als 35 Kilometer“, mit ins plastikfreie Boot geholt, um umweltfreundlich „Spitzen-Qualität aus Niederbayern“ bieten zu können. Unter dem Dreiklang „Regionalität, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit“ will sich das Festzelt Reisinger heuer und in Zukunft am Hagen präsentieren, und hofft dabei auf Nachahmer. Reisinger ist kein Festzelt bekannt, das diesen Umweltgedanken so stark umsetzt.

Plastiktüten, zum Beispiel um sein Hendl, Kiachl oder seinen gekauften Maßkrug mit nach Hause zu nehmen, wird es nicht mehr geben. 10000 bis 15000 Rogeln wird man erfahrungsgemäß diese Volksfestsaison wieder brauchen. Dafür setzt man auf wiederverwertbare Papiertüten, die, wenn nicht mehr gebraucht, im Altpapier recycelt werden können. Nur die direkte Hendl-Verpackung wird noch eine Wärmebeschichtung besitzen. Strohhalme für Kinder sind ab sofort im gelben Festzelt aus Papier und farbig in Weißblau gehalten. Quasi ein kleiner Maibaum für das Spezi. Rund 60000 Stück aus Plastik habe man 2017 benötigt und keine Bedienung im Stress oder nach Feierabend kann diesen Plastikmüll trennen, „die wandern überall in jedem Zelt in den Restmüll“. Kaffee soll man genießen und dabei keinen Müll produzieren. Daher gibt es Koffein nur im Porzellanbecher und nicht in der To-Go-Variante. Das sind die nach außen sichtbaren Zeichen für ein plastikfreies Zelt.

### Fürs Kracherl: weißblauer Papiermaibaum-Strohalm

Aber nicht nur auf den Bier, auch auf den Küchentischen soll sich vieles ändern. Strikte Regionalität, die auch umweltbewusst angeliefert wird, ist in der Festzeltküche gefragt. Der Obst- und Salatlieferant verzichtet zum Beispiel auf Plastikboxen. In Pfand-Holzboxen wird geliefert werden. Nur in der Kühlung werden die nicht zu finden sein. Hohe Hygienestandards werden natürlich auch beim umweltfreundlichen Festzelt eingehalten. Gurken oder Paprika in der Folie seien ein Graus und unnötig. Liefere-



Familie Reisinger will ihr Festzelt ohne Plastik gestalten, im Bild (v.l.): Hubert, Ramona und Thomas Reisinger.

ranten vor Ort liefern frisch vom Feld und gewaschen wird in der Küche. Die Qualität muss dabei immer hoch sein. „Meinen Salatbauern ruf ich um 23 Uhr noch an und kann sagen, was ich brauche, der schneidet um 6 Uhr frisch fünfhundert Meter weiter von mir vom Feld dann den Salat und liefert. Frischer und mit kürzeren Wegen geht es nicht“, erklärt der Senior-Chef. Fleisch kommt auch aus der Region, frisch geschlachtet. Vakuumverpackte und gefrorene Ware aus Holland oder „sonst wo her“, komme einen sicher

günstiger, erklärt Reisinger. Aber warum etwas herfahren lassen, „wenn wir in Niederbayern eine Spitzen-Qualität haben“, die es auch wert ist, betont die Festfamilie. Alle Lieferanten werden auf einer eigens gezeichneten Karte im Festzelt genannt und stehen mit ihrem Namen für ihre Qualität ein, betont Hubert Reisinger.

### Test mit zwei nassen Bierkrügen bestanden

Alle Umstellungen sollen „den Gast keinen Cent mehr kosten“, erklärt Reisinger. Natürlich kostet die Umstellung die Familie etwas. Plastiktüten sind günstiger als Papiertüten und Plastikstrohhalme bekomme man vom Lieferanten gern in Kleinlastermengen, wenn man fragt. Das Geld für Papier könnte man sich auch sparen, um damit zum Beispiel in den Urlaub zu fahren. Aber die Mehrkosten für Papiertüten und Strohhalme seien es einfach wert und natürlich habe man mit dem Logo auf den eigenen Papiertüten auch Werbung.

Wir sind selbst in jeder freien Minute draußen in der Natur, zum Beispiel beim Fischen, erklärt Thomas Reisinger die Motivation hinter der Umstellung. Da ärgert man sich, wenn Müll die Umwelt

verschmutzt. Vater Hubert weitet das aus, mit einem Schlenker auf einen bekannten Volksfestschlag, „kein Pinguin soll nur von Plastiktüte zu Plastiktüte hüpfen müssen“.

Die Reisingers haben ihre neue Verpackung und Trinkhalme vorab getestet. In die Papiertüte kamen zwei frisch gespülte, noch nasse Bierkrüge. Die Tüte hält! Die Papierstrohhalme wurden eine Stunde im Limo versenkt. So lange halten sie mindestens, „und länger als eine Stunde braucht niemand für ein Kracherl“.

### Nachahmer (weltweit) ausdrücklich erwünscht

Besonders nett findet Hubert Reisinger auch die neuen Namensanstecker für seine Bedienungen, die auch seine Schwiegertochter organisiert hat. Bisher sind die als Plastik jedes Jahr wieder entsorgt worden. Die hundert Stück sind zwar nur ein Sackerl voll, resümiert Reisinger, „aber auch dieser Plastikmüll muss nicht sein“. Außerdem seien die hölzernen Anstecker schöner und sicher als Erinnerungsstück für die Bedienung ein nettes Präsent. Und, wenn nächstes Jahr wieder im Grafenwirt-Zelt bedient wird, können sie wiederverwendet werden. Nachahmer für ein plastikfreies Festzelt sind ausdrücklich erwünscht, betont Reisinger, nicht nur am Gäubodenvolksfest. Die Straubinger Zelte seien schon immer Vorreiter und Vorbilder für andere Volksfeste gewesen, erklärt er. Sei es beim Porzellangeschirr oder anderen Ausstattungsdetails. Das darf jetzt gern wieder passieren, vielleicht setzt man dann doch nicht nur ein Zeichen, sondern verändert die Welt, ein bisschen jedenfalls.



## Gerechte Bildung?

### Kommentargottesdienst mit Minister Bernd Sibler am Donnerstag, 7. Juni

Ein weiterer ökumenischer Kommentargottesdienst am morgigen Donnerstag, 7. Juni, um 19 Uhr, in der Christuskirche hat wiederum einen besonderen Kommentator zu bieten. Der Staatsminister für Bildung und Kultus Bernd Sibler wird zum Thema „Bildung – wie geht das gerecht?“ Stellung nehmen.

Die Schulpflicht ist entstanden, weil alle Menschen Bildung erfahren sollten, gleich ob sie das wollen oder nicht. Moderne Bildungssysteme verstehen sich auch als Angebote für alle Bevölkerungsgruppen. Und dennoch zeigen Untersuchun-

gen immer wieder, dass der Geldbeutel und die Bildung der Eltern wesentlich für gute Bildung sind. Und ist Bildung nur in der Schule zu haben? Oder ist das auch außerhalb klassischer Bildungseinrichtungen möglich, zum Beispiel in Jugendverbänden, Initiativen oder gar im Elternhaus?

Nach dem Kommentar von Minister Sibler wird Pfarrer Hasso von Winning den theologischen Kommentar halten, der stets versucht, eine biblische Sicht auf die Fragestellung zu werfen.

Musikalisch wird dieser Kommentargottesdienst von Anton Zit-

zelsberger, dem Straubinger Gitarrenkünstler, gestaltet. Nach dem Kommentargottesdienst findet im Bonhoeffer-Saal der evangelischen Christuskirche ein Podiums-Gespräch mit dem Kommentator und dem Co-Kommentator unter der Leitung von Pfarrer Heinrich Weber statt. Dieses Gespräch leitet über zu Unterhaltungen an den Einzeltischen, die engagiert und zukunftsorientiert gehalten werden.

Im Gemeindesaal wird zu einem Buffet mit Imbiss und Getränken eingeladen. Jeder darf gerne etwas für das Buffet mitbringen, damit es vielfältig und reichhaltig wird.



Staatsminister Bernd Sibler spricht beim Kommentargottesdienst am morgigen Donnerstag in der Christuskirche.

## Veranstaltungskalender

**Aitrachschiützen Ittling:** Wer von den Schützendamen am Festzug der FFW Ittling teilnimmt, wegen Blumenbestellung bei Sybille, Tel. 09421/186174, melden. Freitag, 9.6., ab 19.30 Uhr Damenschießen.

**Badminton:** Heute, 19.30 bis 22 Uhr, Training in der Sporthalle an der Sandtner-Realschule, Info: www.badminton-straubing.de.

**Box-Club 1931:** Trainingszeiten in der Boxarena an der Trabrennbahn: Montag, Mittwoch, Freitag, 18 bis 19.30 Uhr; Leistungsgruppe und Nachwuchs. Dienstag und Donnerstag, 17 bis 18 Uhr; Kindergruppe unter 12 Jahre. Montag und Mittwoch, 19.30 bis 21 Uhr; Fitnessboxen. Dienstag und Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr; Fitnessboxen.

**Fibromyalgiegruppe im VSV:** Heute, Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr, Gymnastik in den Vhs-Räumen. Auskunft bei Rosi Döschl, Tel. 09421/23205. Der Stammtisch am Donnerstag, 7.6., wird auf Donnerstag, 28.6., 18 Uhr, in der VSV-Geschäftsstelle verlegt. Auskünfte per E-Mail: gsund@online.de.

**Gymnastikgruppe Body-fit:** Heute, 17.15 bis 18.15 Uhr, Latino Moves im Ludwigsgymnasium, rechte Turnhalle. Infos bei Margita Lorenz, Tel. 09421/33935.

**Hallenboccia im VSV:** Heute, 16.30 Uhr, Training in der neuen Dreifach-Turnhalle der Knabenrealschule. Auskunft: Alois Grasl, Tel. 09421/85269.

**Haus & Grund:** Donnerstag, 7.6., 11 bis 12 Uhr, telefonische Sprechstunde für Mitglieder durch RA Andreas Haböck; 14 bis 16 Uhr persönliche Sprechstunde für Mitglieder durch RA Andreas Haböck.

**JVA-Bergfreunde:** Die Wanderung „Ilzleiten“ wird am Samstag, 16.6., verschoben; Abfahrt 7 Uhr, Torwache; Organisation und Info: Hammer.

**KAB St. Jakob:** Donnerstag, 7.6., 14 Uhr, Treffen im Stiftskeller des Pfarrhofes St. Jakob, Pfarrplatz 11a.

**Luftsport (COPD) im VSV:** Heute, 18.30 Uhr, Gymnastik in der FOS, untere Turnhalle, Stadtgraben 38. Auskunft: Trixi Berg, Tel. 09421/40444.

**Parkinsongruppe im VSV:** Heute, Mittwoch, 14.30 bis 15.30 Uhr, Gymnastik in den Vhs-Räumen, Steinweg 56, Straubing. Fahrdienst Michael, Tel. 0151/52948388, (wer nicht mitfährt melden). Auskunft bei Rosi Döschl, Tel. 09421/23205.

**Polizei/Pensionisten und Senioren (CSU/AK Polizei/Innere Sicherheit, GdP u.a.):** Freitag, 8.6., 11 Uhr, Frühstück im Landgasthof Reisinger.

**RSV Ittling-AH/AL:** Heute, 19 Uhr, Training am Sportplatz. Im Anschluss Stammtisch im Vereinsheim mit Besprechung/Planung Hütten-Weekende am Grandsberg vom 8. bis 10.6. (Anmeldungen noch möglich).

**Rehagruppen im VSV:** Heute, 16 Uhr, Rehagymnastik für Wirbelsäule und Osteoporose in der neuen Dreifach-Turnhalle der Knabenrealschule, Innere Passauer Str. 1. Auskunft bei Alois Grasl, Tel. 09421/85269.

**Straubing Fighters:** Heute, Thai-Kickboxen, Anfänger und Fortgeschrittene; 18.30 Uhr Boxen, Anfänger und Fortgeschrittene. Alle Trainingseinheiten Siemensstraße/Völkkgelände. Info unter Tel. 0176/62423912.

**Sturm-Gmoa:** Freitag, 8.6., 19.30 Uhr, Monatsversammlung mit Essen.

**Tanz & Gesundheit:** Heute, 19.15 bis 20.15 Uhr, Bauchtanz II für Frauen mit ca. zwei Jahren Tanzerfahrung. Für eine Schnupperstunde gibt es Infos bei Marion Lindemann, Tel. 0162/6326150.

**Trachtenverein Immergrün:** Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Vereinsabend mit Volkstanzprobe. Sonntag, 10.6., Gaugtag des Trachtengau Niederbayern in Deggendorf; 7.20 Uhr, gemeinsame Abfahrt mit Bus, Busbahnhof am Hagen.

**Unternehmer Netzwerk Straubing:** Mittwoch, 13.6., 19 Uhr, Vortrag „Familientherapie – alle für einen, einer für alle?!“, Referent Heiko Schumann, SoNet Ostbayern; Schulungsraum Barmer GEK Straubing, Bahnhofplatz 1.

**VdK-Ortsverband Straubing-Neustadt-Feldkirchen-Parkstetten:** Mittwoch, 13.6., 15 Uhr, Kaffeeklatsch im Gasthof Falter, Chamer Straße. Infos bei Heinz Pflieger, Tel. 09427/1253.

**VfB Straubing:** Heute, 13.30 Uhr, VfB-Stammtisch, Stadiongaststätte. Samstag, 9.6., 18 Uhr, Saisonabschlussfeier der Frauen- und beiden Herrenmannschaften, sowie für alle passiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins; VfB-Stadiongaststätte.

**Wohnmobillfreunde:** Heute, 19 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus Am Hagen; Gäste willkommen.

**Yoga im VSV:** Heute, Mittwoch, Yoga (um 17.40 und 19 Uhr) in der Turnhalle der Papst Benedikt Schule, Krankenhausgasse 13. Auskunft bei Frau Golod, Tel. 09421/50223.